

Segnung der Räume in der Unterkirche des Kleinen Michel 13. Dezember 2015

Nach den Grußworten singt das Ensemble conSonanz: Heinrich Schütz (1585-1672) "Die Himmel erzählen" (aus "Geistliche Chormusik"). Dazu ziehen die PP. Boiser und Roser mit vier Ministranten aus (Kniebeuge, wie kleiner Auszug) und verlassen die Kirche durch das Südportal und gehen in die Unterkirche. Sie nehmen das Hand-Funkmikophon, Weihwasser und Aspergil mit.

X. nimmt das Handy von P. Löwenstein, ruft Herrn Hoppermann an, der über einen Ohrhörer informiert wird, wenn die Priester unten an der nächsten Station sind.

Boiser: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Wir stehen im neuen Saal des Kleinen Michel und bitten Gott um seinen Segen für diese Räume und die Menschen, die hier ein- und ausgehen werden.

Von Wersebe: Jesus hat gesagt "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen".

Boiser: Herr Jesus Christus, wir bitten dich
sei unter denen, die diese Räume nutzen.
Sei unter denen aus den verschiedenen Gemeinden von Kleinen Michel,
in dir sind sie **eine** Gemeinde und **eine** Kirche.
Sei bei denen, die aus den vielen Ländern und Sprachen zusammenkommen,
um in ihrer Gruppe den Reichtum der **eigenen** Kultur zu bewahren,
und um zusammen in der **Verschiedenheit** der Kulturen
Gemeinschaft zu erfahren,
und so zu spüren, wie Du das Feuer der Liebe in uns entzündest.

So besprengen wir diesen Saal mit dem heiligen Wasser der Taufe.

- *in der Kirche: Musik.*

Roser: Wir stehen in der neuen Bibliothek und bitten Gott um seinen Segen.

Von Wersebe: Der Psalmist betet: "Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meine Pfade. "

Roser: Herr Jesus, wir bitten dich,
schenke Segen allen,
die sich hier zum Gespräch versammeln.
Sei du uns Licht, das uns hilft zu hören und zu sprechen,
Licht, das uns hilft, um den rechten Weg zu streiten
und um den Glauben zu ringen.

So besprengen wir diesen Raum mit dem heiligen Wasser der Taufe.

- *in der Kirche: Musik.*

Boiser: Wir stehen im neuen Musikübungsraum und bitten Gott um seinen Segen.

Von Wersebe: Im Buch Nehemia lesen wir: "Bei der Einweihung der Mauer Jerusalems holte man die Leviten aus allen ihren Wohnsitzen nach Jerusalem, um mit frohen Lobgesängen und mit der Musik von Zimbeln, Harfen und Zithern die Einweihung zu vollziehen."

Boiser: Herr Jesus Christus,
du willst, dass wir das Leben in Fülle haben
und den Weg in die Freude des Vaters finden.
Gib Inspiration und Geist allen,
die hier mit ihren Instrumenten üben,
um anderen mit ihrer Musik
Freude zu bereiten.

So besprengen wir diesen Raum mit dem heiligen Wasser der Taufe.

- in der Kirche: Musik.

Roser: Wir stehen in der neuen Küche und bitten Gott um seinen Segen.

Von Wersebe: In einem Gleichnis lässt Jesus den Hausherrn sagen: "Geht hinaus auf die Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein."

Herr Jesus,
lass das Essen, das hier bereitet wird,
nie nur eine Stärkung für den Leib sein,
sondern immer einen Segen für den ganzen Menschen,
der im gemeinsamen Essen
Freude und Gemeinschaft erfährt,
und daran auch die teilhaben lässt,
die einsam sind und in Not.

So besprengen wir diesen Raum mit dem heiligen Wasser der Taufe.

- in der Kirche: Musik.

Boiser: Wir stehen im neuen Oratorium und bitten Gott um seinen Segen.

Von Warsebe: Der Prophet Elija hat Gottes Gegenwart am Berg Horeb erfahren. In der Bibel lesen wir: "Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben.

Nach dem Beben (...) kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel und trat hinaus."

Boiser: Herr Jesus,
um in unserem Leben aufmerksam zu werden
für die Gegenwart des lebendigen Gottes in allen Dingen,
braucht es die Übungen der Stille
und die Zeiten des Gebets.
Schenke denen, die sich in diesem Oratorium
zu Kontemplation, Meditation, Stille und Gebet versammeln,
dass sie mehr und mehr hineingeführt werden.
in die Gegenwart Gottes.

So besprengen wir diesen Raum mit dem heiligen Wasser der Taufe.

Anschließend beginnt der Ephata-Togo-Chor den Prozessionsgesang. Herr Herbst fordert die ersten vier Reihen links auf, durch das Nordportal auf die Michaelisstraße zu gehen und führt sie zum neuen Osteingang in die Unterkirche. Der Ephata-Chor und alle anderen gehen hinterher.

Die Priester und Ministranten machen einen ganz kleinen Auszug, ziehen sich um und schließen sich der Prozession an.